

Heute „ULK“... 1. Jahrgang... 1. Ausgabe... 1. Ausgabe... 1. Ausgabe...



Verleger... 1. Jahrgang... 1. Ausgabe... 1. Ausgabe... 1. Ausgabe...

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Die französische Friedensbedrohung... Mittel über die Ruhrbesetzung...

Ein abgelehntes Demissionsgesuch Poincarés.

Eine Demonstration gegen den Senat... Unzuständigkeitserklärung des Senats im Verfahren gegen die Kommunisten.

Die Sitzung des Senats als Staatsgericht hat um 2 Uhr begonnen. Die Tribünen waren überfüllt.

Phasen dokumentarisch belegt ist, kann als neuer Beweis für seinen Mangel an Wahrheitsliebe gelten.

J. S. Francisco Ritti, der jetzt einen so mutigen Kampf... hatte sich über die Ruhrfrage bisher nicht äußert.

Der Senat trat alsbald in eine längere Beratung ein, die zum Ergebnis hatte, daß nach halbtägiger Beratung der Senat sich in Sachen Cahin und Genossen mit 30 Stimmen Mehrheit für unzuständig erklärt.

Urieol: „Und jetzt sind Sie nicht mehr imstande, den unheilvollen Verlauf der Ereignisse aufzuhalten.“

Ganz dramatisch ist Rittis Schilderung, die die Franzosen ihren Plan, Deutschland seiner Kohlen zu berauben und dadurch seine Produktion zu gerätten, ins Werk setzen.

Da das Rücktrittsgesuch des Herrn Poincaré selbstverständlich nichts als eines jener taktischen Manöver war, mit denen dieser erfahrene Geschäftsmann besonders gut Bescheid weiß, so ist es überflüssig, ein Wort des Kommentars hinzuzufügen.

Urieol geht auf diesen Zwischenfall Poincarés nicht weiter ein und weist schlagend nach, daß es bei der Ruhraktion nur die Macht zwischen einer Politik der nuklearen Gewalt oder einer Politik internationaler Regelung gebe.

Die Ruhrdebatte in der Kammer.

Die Oppositionsrede Urieols. — Neue Gewaltandrohungen Poincarés. (Telegramm unseres Korrespondenten.)

Die Ruhrdebatte in der Kammer.

In der Kammer geht die Diskussion über das Ruhrgebiet weiter. Der Sozialist Vincent Urieol hat das Wort. Er sagt, daß die Ruhrregierungen bereits mehrere Monate bantere, daß aber die Haltung der Regierung unklar, ihre Beschlüsse widersprüchlich und ihre Ziele unbestimmt seien.

Die Ruhrdebatte in der Kammer.

Urieol: „Haben Sie Forderungen? Haben Sie ein Ultimatum gestellt? Warum haben Sie Herrn Bergmann nicht gehört, der Vorschläge überbrachte?“